



**Protokoll**  
**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evg.-ref.**  
**Kirchgemeinde der Cadi vom 14.04.2024**

Hans Möckli-Fry	KG-Vorstand Präsident
Susanne Strupler	KG-Vorstand Kassierin/ Bau
Jeannette Venzin	KG-Vorstand Aktuarin
Tina Bundi	KG-Vorstand Kultur
Christian Gerber	KG-Vorstand Bildung
Christoph Zingg	KG-Mitarbeiter Pfarrer

**Anwesend:** Heidi Bisquolm  
Jürg Riesen  
Hansjürg Lehmann  
Cornelia Monn  
Erika Schneider  
Toni Schneider  
Peter Schneider

**Entschuldigt**  
Christina Labas  
Dora Dermon  
Marisa Dermon  
Ursina Gerber  
Franz Gerth

**Stimmberechtigte: 13**

**Datum:** 14.04.2024  
**Beginn:** 11.00 Uhr

**Sitzungsort:** Aua Viva, Disentis  
**Ende:** 11.35 Uhr

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.2023
4. Jahresbericht des Pfarramtes und des Vorstandes
5. Jahresrechnung der Kirchgemeinde 2023, Bericht der Revision
6. Information Jahresbericht und Rechnung Fundaziun Tür auf – mo vinavon
7. Infos und Varia

**1 Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder und eröffnet die Sitzung.

**2 Wahl der StimmenzählerInnen**

Da wir heute nicht so viele Teilnehmer sind, braucht es nur einen Stimmenzähler. Toni Schneider wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

**3 Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.23**

Hans fragt, ob alle einverstanden seien mit dem letzten Protokoll. Heidi Bisquolm sagt, dass sie das Protokoll nicht herunterladen konnte. Hans erklärt, dass das Protokoll unter Downloads sei. Erika sagt, dass man aber vorher noch etwas anklicken müsse.

Jedenfalls bekunden viele Mühe mit dem Download und zudem ist die Schrift noch zu klein. Wir müssen unbedingt schauen, dass dies beim nächsten Mal funktioniert. Hans kommt zur Abstimmung. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung von Heidi, (sie konnte ja das Protokoll nicht lesen), angenommen.

#### **4 Jahresbericht des Pfarramtes und des Vorstandes**

##### **Pfarramt:**

Christoph sagt, dass auch der Jahresbericht unter Downloads verfügbar sein sollte. Für diejenigen, die den Bericht nicht einsehen konnten, fasst Christoph wie folgt zusammen: Im Pfarramt sei wenig Aufregendes passiert in diesem Jahr. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen hatten wir 38 Gottesdienste, davon 3 ökumenisch. Es kommt langsam in die Gänge, dass wir einige Sachen zusammen mit den Katholiken machen werden.

Es hat einen Wechsel gegeben in der Schule. Bis zu den Sommerferien hatte Christoph kleine Schüler. Nach den Sommerferien dann 1. und 2. Oberstufe. Das ist ein ganz anderes Schaffen mit diesen Teenagern, die zwischen Hormonen und Emotionen unterwegs sind. Er macht das sehr gerne. In diesem Zusammenhang informiert Christoph, dass er und seine Schüler mit ihrem Wasserflaschen-Projekt (Wasserflaschen können heute gratis mitgenommen werden) zur Preisverleihung der Sternenwoche eingeladen sind, welche von der Schweizer Familie und Unicef initiiert wurde. Das ist die Frucht seines Unterrichtes, den Christoph seit einem Jahr so gestaltet und auch weiterhin so beibehalten möchte.

Leider mussten wir von zwei Menschen Abschied nehmen. Von Heiri Thöni in Rabius und von Claude-Luc Marni, der zuletzt in Disentis gelebt hatte. Christoph sagt, dass er regelmässig die neuen Zuzüger besuchen gehe. Es gibt diejenigen, die sich über ein kurzes Hallo freuen, aber es gibt andere, die das nicht für nötig halten. Jedenfalls ist es ein Kontakt und die Leute werden regelmässig begrüsst.

Was Christoph im Bericht nicht erwähnt hat, ist generell ein grosses Thema in unserer Landeskirche, nämlich die Kirchengaustritte. Vor allem nach dem 5. September 23, wo die Pilot-Missbrauchsstudie der katholischen Kirche veröffentlicht wurde, haben wir geschaut, was passiert. Wir hier in der Cadi haben insofern Glück gehabt. Wir hatten letztes Jahr 4 Austritte, was wenig war im Vergleich zu durchschnittlich 7 Austritten in den vorigen Jahren. Dafür hatten wir gleich anfangs Jahr 7 Austritte, (wahrscheinlich hatten sie das Datum verpasst). Das schwierige an diesen Austritten ist, dass die Kündigung meistens auf heruntergeladenen, vorgefertigten Formularen erfolgt, mit dem Satz: «man habe es sich gut überlegt und sei sich den Konsequenzen bewusst und man wünsche keine weitere Kontaktaufnahme oder Gespräche.» Das ist insofern schade, dass wir so die Gründe dafür nicht erfahren um daraus lernen können. Dafür hatten wir einen schönen Eintritt von jemandem der vor zwei Jahren ausgetreten war und nun gerne wieder zu uns zurückgekommen ist.

##### **Stiftung**

Der Jahresbericht der Fundaziun Tür auf - Mo Vinavon liegt vor und weist die Vielgestaltigkeit der Aktivitäten der Stiftung aus. Die Kita Lumpazi ist praktisch voll ausgelastet, kämpft aber mit dem Mangel an Fachkräften. Das Team ist an sich komplett, auf Grund des Skill-Grade-Mix können aber bestimmte Dienste nicht angeboten werden. Auch besteht nach wie vor ein strukturelles Defizit, bedingt durch die vorgegebene Tarifgestaltung. Das neue Finanzierungskonzept, das der Kanton GR beschlossen hat, dürfte Mitte 2025 in Kraft treten und die Kita Lumpazi spürbar entlasten.

Giuventegna Cadi konnte die Jugendtreffpunkte in Sedrun, Disentis und Surrein den ganzen Herbst / Winter hindurchführen und durch Anlässe im Rahmen von «Halla Aviarta» ergänzen. Erfreulich, dass es wiederum gelungen ist, neue JugendleiterInnen auszubilden. Die Teilnahme an den Projektwochen zur Förderung der psychischen Gesundheit zum Thema «häusliche Gewalt» stiessen in Fachkreisen auf breite Zustimmung, allerdings waren die Anlässe in der Cadi nicht besonders gut besucht.

Die ARENA konnte mit der Ausstellung der Werke von Sergio Marquez und dem Konzert des Neuen Zürcher Orchesters schöne Beiträge ans kulturelle Leben in der Cadi leisten, die wohlwollend aufgenommen wurden. Grösste Entwicklung war aber die Lebensmittelabgabe, die seit Herbst 2023 offiziell unter «Tischlein deck dich» – Disentis läuft, wurde als 155-igste Abgabestelle ins Netz aufgenommen und gibt Woche für Woche Lebensmittel an rund 80 Personen ab.

Camps Cadi führte eine erfolgreiche nach Hamburg durch, rund 40 Jugendliche erlebte unvergessliche Tage in der Hansestadt. Die Finanzierung wird aber schwierig – Die Regiun Surselva und die reformierte Landeskirche beteiligten sich mit z.T. namhaften Beiträgen, während die angeschriebenen Gemeinden und Kirchgemeinden, aus denen die jungen Reisen stammen, durch vornehmes Schweigen auffallen.

Mbara Ozioma: Die Erweiterung der Mbara Ozioma Foundation mit der Songhai -Farm ist im Gange, der Aufbau läuft und lässt sich hoffnungsvoll an. Die Auslagen für Landkauf und Infrastruktur wurde vom «Ökumenischen Eine Welt-Kreis» in D-Wohlbeck vorfinanziert, die Stiftung wird in den nächsten Monaten einen Teil dieser Auslagen refinanzieren.

Insgesamt schliesst die Rechnung der Stiftung mit einem Verlust von TFr 33 ab, was sich negativ auf die Liquidität auswirkt. Die bereits erwähnten Herausforderungen in der Finanzierung der Kita sowie der Rückgang der Spendeneingänge insgesamt führen zu diesem Ergebnis.

### **Kirchgemeindevorstand**

Da diesen Bericht wahrscheinlich auch nicht alle gelesen oder gesehen haben, informiert Hans nochmals wie folgt:

Das Jahr 2023 war für den Vorstand wieder ein intensives Jahr, mit gefreuten, aber auch traurigen Ereignissen. Extrem bewegt hat uns, dass wir Yvette Riesen, wegen einer schweren Krankheit aus unserem Vorstand verabschieden mussten. Wir vermissen ihre Fröhlichkeit sowie ihre unkonventionellen Ideen. Da ihre Krankheit sehr schnell fortgeschritten ist, ist sie leider am 30. März 2024 verstorben. Mit Bestürzung haben wir aber auch vom Tod von Paul Keller erfahren, einer der massgebenden Gründerväter der Kirchgemeinde Cadi.

Mit Christian Gerbers Wahl als Vorstandmitglied konnten wir unseren Vorstand wieder komplettieren. Wir danken ihm, dass er sich zur Verfügung gestellt hat und wünschen ihm Befriedigung in seinem neuen Job.

Unsere Mitglieder schätzen sehr, dass unsere Organistin und Chorleiterin, Regina Wilms wieder hier ist. Es gibt schöne Begegnungen. Wir hatten auch Glück, dass wir mit Adelina Furger eine initiative, stellvertretende Abwartin als Ersatz für Christine Labas finden konnten und, dass wir mit Manuela Orlik einen kompetenten Ersatz für Madlen Deflorin gefunden haben. Sie hat am 1.10.2023 ihre Stelle als Sekretärin bei uns angetreten und hat schon alles fest im Griff.

Letztes Jahr wurde Christoph angefragt, ob er das Präsidium der Geschäftsprüfungskommission der Evangelischen Kirche Schweiz, wegen eines personellen Ausfalls, übernehmen würde. Der Vorstand hat diese Übernahme gutgeheissen.

#### **Wir haben 2023 folgende Events organisiert oder daran teilgenommen:**

- Am 08.02.2023 haben wir uns mit der Landeskirche ausgetauscht. Tobias Kuoni hat uns dafür im Aua Viva besucht und wir konnten uns mit ihm aussprechen.
- Dann haben wir die Lange Nacht der Kirchen mit einem Willkommensgrill auf der Terrasse eröffnet. Die Kinder durften die Kühe anmalen. Dann haben wir den Film Amazing sides of Mbari Ozioma, College of Technology gezeigt, wo man über die Aufbauarbeiten in Nigeria Einsicht gewinnen konnte. Nachher gab es eine Midlife-Party und eine Mocktail Bar. Dann noch die Sternschnuppen-Suppe zum Abschluss. Das Ganze war ein voller Erfolg.
- Wir haben auch an der Zukunftstagung der Landeskirche in Flims teilgenommen. Tina und Jeannette am 25. August 2023 und Hans und Christoph am 26. August 2023.
- An der letzten Konferenz der Kirchenregion, die Christoph und Tina zusammen besucht hatten, haben sie zur nächsten Regionalkonferenz nach Disentis eingeladen. Diese hat am 30.8.2023 im Aua Viva stattgefunden.
- Gegen Ende Jahr ist da motivierte Tischlein deck dich - Team eine offizielle Abgabestelle geworden.

#### **Hans zählt noch folgende Beschaffungen im Jahr 2023 auf:**

- ❖ Wir haben die Schwarzenberg Krippe, welche wir in den letzten zwei Jahren, leihweise aufstellen durften, jetzt auch zu einem ganz guten Preis gekauft, da die Besitzerin, diese Krippe losbringen wollte.
- ❖ Der Abstellraum im Aua Viva war mit den zusätzlichen Sachen von Tischlein deck-dich völlig überfüllt. Deshalb haben wir draussen im Schopf, grosse Tablare anbringen lassen, damit wir dieses Material, und auch andere lose Sachen, da verstauen konnten. Ignaz hat das selbst montiert und somit war es kostengünstiger.
- ❖ Wir haben von der Firma Degonda, Fliegengitter im Pfarrhaus montieren lassen, um Christoph vor der jährlichen Fliegeninvasion zu bewahren.
- ❖ 2023 haben wir uns auch endlos mit dem Biotop beschäftigt. In vielen Sitzungen haben wir uns bemüht, diejenigen Probleme, die wir in den letzten Jahren mit dem Biotop hatten, zu lösen. Wir haben zwar eine befriedigende Lösung gefunden, die aber nicht allen vorbehaltlos gefällt.
- ❖ Defekt am Einbaukühlschrank in der Küche. Die Scharniere waren verbogen und der Kühlschrank war nicht mehr dicht. Diese Scharniere haben wir von der Firma Flepp auswechseln lassen und der Kühlschrank ist wieder in Ordnung.
- ❖ Dann hat unsere 24 Jahre alte, immer super funktionierende Gehrig-Spülmaschine, den Geist aufgegeben und wir mussten sie auswechseln, was ein grösserer Betrag war.

#### **5 Jahresrechnung der Kirchgemeinde 2023, Bericht der Revision**

Der Präsident sagt, dass wir heute in dieser Sitzung zum wichtigsten Traktandum, der Jahresrechnung sowie dem Bericht der Revision kämen. Hans erwähnt nochmals unseren Steuersatz, der anscheinend nicht allen klar ist. Hans wurde nämlich vor einiger Zeit auf den «wahnsinnig» hohen Steuersatz angesprochen, was wir mit

diesem Geld denn machen würden. Er musste dann erklären, dass wir im Steuerausgleich seien, dass heisse, dass wir zwar deswegen die höchsten Kirchensteuern zahlen würden, dafür übernehme die Landeskirche jedes Jahr unser Defizit sowie 2/3 unserer Investitionen. Ohne die Unterstützung der Landeskirche, (auch mit den Einnahmen der hohen Kirchensteuer), würden wir immer ein Defizit schreiben. Die Landeskirche gleiche das immer aus.

Dieses Jahr haben wir ein relativ hohes Defizit. Ohne diese Beiträge, wäre die Kirchgemeinde Cadi nicht überlebensfähig.

Hans übergibt das Wort an Susanne, die uns die Jahresrechnung vorstellt. Susanne sagt, dass die Rechnung auch bereits im Jahresbericht aufgeführt wurde. Sie habe die Rechnung aber nochmals ausgedruckt und aufgelegt.

- Susanne erklärt, dass wir 3 grössere Angleichungen gegenüber dem Budget hätten, nämlich auf Seite 1 unter Punkt 3118.00, Software und Lizenzen. Da haben wir ein neues Adressverwaltungs-Programm angeschafft zusammen mit der Stiftung. Die Hälfte der Kosten hat die Kirchgemeinde übernommen und die andere Hälfte die Stiftung.
- Dann ist auf der 2. Seite unter Punkt 3199.00 die Anschaffung der Krippenfiguren inbegriffen.
- Weiter ist auf der 3. Seite, unter Punkt 3151.00, Unterhalt Apparate und Maschinen, die neue Geschirrspülmaschine aufgeführt.
- Zusätzlich, sind auf der 4. Seite, unter Punkt 3144.00, Unterhalt Gebäude, die Fliegengitter fürs Pfarrhaus gebucht. Das sind die zusätzlichen, im Budget nicht vorgesehen Ausgaben im Jahr 2023.

Schlussendlich hatten wir einen Aufwand von Fr. 299'559.53 und einen Ertrag von Fr. 248'291.75. Das ergibt einen Verlust von Fr. 51'267.78. Dies ist in der Bilanz unter Punkt 1011.10 ersichtlich, Kontokorrent KEK. Das ist das Defizit, welches wir von der Landeskirche, als Defizitausgleich, zurückerhalten werden. Susanne bittet die Teilnehmer, die Unterlagen nochmals anzuschauen und beantwortet gerne allfällige Fragen.

Da es keine Fragen gibt, übergibt Hans das Wort an den Revisor, Hansjürg Lehmann:

Hansjürg sagt, dass er dem verfassten Revisionsbericht bezüglich der Jahresrechnung 2023 nichts mehr zuzufügen habe, ausser es gäbe noch Fragen unsererseits. Ursina und er bitten die Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung in vorliegender Form zu genehmigen und der Kassierin Susanne sowie dem ganzen Vorstand, Décharge zu erteilen und gleichzeitig einen herzlichen Dank für ihre Arbeit auszusprechen.

Der Vorstand bedankt sich bei Hansjürg und Hans schreitet zur Abstimmung:  
Die Jahresrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

Hans möchte bezüglich Finanzen noch etwas anfügen:

Die Landeskirche hat uns 2/3 des Beitrages fürs Biotop zugesagt. Zudem haben wir diesbezüglich bereits erste Spenden von Stiftungen und KGs erhalten.

## **6 Information Jahresbericht und Rechnung zur Stiftung Fundaziun Tür auf - mo vinvon**

Der Jahresbericht der Fundaziun Tür auf - Mo Vinavon liegt vor und weist die Vielgestaltigkeit der Aktivitäten der Stiftung aus. Die Kita Lumpazi ist praktisch voll ausgelastet, kämpft aber mit dem Mangel an Fachkräften. Das Team ist an sich komplett, auf Grund des Skill-Grade-Mix können aber bestimmte Dienste nicht angeboten werden. Auch besteht nach wie vor ein strukturelles Defizit, bedingt durch die vorgegebene Tarifgestaltung. Das neue Finanzierungskonzept, das der Kanton GR beschlossen hat, dürfte Mitte 2025 in Kraft treten und die Kita Lumpazi spürbar entlasten. Giuventegna Cadi konnte die Jugendtreffpunkte in Sedrun, Disentis und Surrein den ganzen Herbst / Winter hindurchführen und durch Anlässe im Rahmen von «Halla Aviarta» ergänzen. Erfreulich, dass es wiederum gelungen ist, neue JugendleiterInnen auszubilden. Die Teilnahme an den Projektwochen zur Förderung der psychischen Gesundheit zum Thema «häusliche Gewalt» stiessen in Fachkreisen auf breite Zustimmung, allerdings waren die Anlässe in der Cadi nicht besonders gut besucht. Die ARENA konnte mit der Ausstellung der Werke von Sergio Marquez und dem Konzert des Neuen Zürcher Orchesters schöne Beiträge ans kulturelle Leben in der Cadi leisten, die wohlwollend aufgenommen wurden. Grösste Entwicklung war aber die Lebensmittelabgabe, die seit Herbst 2023 offiziell unter «Tischlein deck dich» – Disentis läuft, wurde als 155-igste Abgabestelle ins Netz aufgenommen und gibt Woche für Woche Lebensmittel an rund 80 Personen ab. Camps Cadi führte eine erfolgreiche nach Hamburg durch, rund 40 Jugendliche erlebte unvergessliche Tage in der Hansestadt. Die Finanzierung wird aber schwierig – Die Regiun Surselva und die reformierte Landeskirche beteiligten sich mit z.T. namhaften Beiträgen, während die angeschriebenen Gemeinden und Kirchgemeinden, aus denen die jungen Reisen stammen, durch vornehmes Schweigen auffallen. Mbara Ozioma: Die Erweiterung der Mbara Ozioma Foundation mit der Songhai -Farm ist im Gange, der Aufbau läuft und lässt sich hoffnungsvoll an. Die Auslagen für Landkauf und Infrastruktur wurde vom «Ökumenischen Eine Welt-Kreis» in D Wohlbeck vorfinanziert, die Stiftung wird in den nächsten Monaten einen Teil dieser Auslagen refinanzieren. 5 Insgesamt schliesst die Rechnung der Stiftung mit einem Verlust von TFr 33 ab, was sich negativ auf die Liquidität auswirkt. Die bereits erwähnten Herausforderungen in der Finanzierung der Kita sowie der Rückgang der Spendeneingänge insgesamt führen zu diesem Ergebnis.

## **7 Infos und Varia**

### **Photovoltaik**

Hans möchte dieses Jahr, solange die Landeskirche noch Geld hat, Photovoltaik auf dem Dach installieren lassen. Im Moment kriegt man finanzielle Unterstützung dafür, sei es von der Landeskirche aber auch vom Staat. Die Landeskirche propagiert solche Sachen. Das möchte Hans durchziehen. Er lässt eine Offerte machen und dann müssen wir bei einer nächsten Sitzung darüber sprechen und dann abstimmen, ob wir das möchten oder nicht.

### **Biotop**

Heid fragt, wann die Arbeiten fürs Biotop beginnen und, ob es dann auch fertig sei bis zum Jubiläum am 8.06.2024. Hans antwortet, dass die Arbeiten im Mai 2024 anfangen würden mit der Idee, dass diese bis zum Datum fertiggestellt sein wird. Man habe mit der Firma gesprochen und die habe bestätigt, dass sie in einem Monat fertig seien. Hans hofft, dass dem auch so sei. Es sollte klappen.

## **Finanzielle Situation der Landeskirche**

Christoph meldet sich zu Wort und möchte noch wichtige Informationen bezüglich Finanzen der Landeskirche hinzufügen:

Die Landeskirche hat das Jahr 2023 mit einem sehr guten Resultat abgeschlossen. Jedoch hat sie bedauerlicherweise zum ersten Mal, unter 70'000 Mitglieder. Wir sind 77 Kirchgemeinden und haben 69'000 Mitglieder, haben aber gleichzeitig mehr Reingewinn gemacht als in den letzten Jahren. Das hat einerseits damit zu tun, dass ein Teil des landeskirchlichen Vermögens in Wertpapiere angelegt wurde und das Jahr 2023 ein sehr gutes Börsenjahr war. Andererseits sind aufgrund der persönlichen Einkommensverhältnisse der Steuerzahler und der demokratischen Entwicklung auch die Steuereinnahmen der Firmen höher, basierend auf ein gutes Wirtschaftsjahr 2022, das dann 2023 versteuert wird.

Es gibt Annahmen von 3 Szenarien für die nächsten paar Jahre, wo man bestimmte Parameter zusammenrechnet. Es ist nicht so, dass der Kirche das Geld ausgehen wird. Mit den veränderten Ausgaben werden sich auch die Einnahmen verändern. Man rechnet damit, dass wir bis im Jahr 2030, 70% weniger Pfarrstellen haben werden, einfach weil die Leute und der Nachwuchs fehlt. Dann haben wir eine grosse Pensionierungswelle. Wir haben pensionierte Pfarrer, die bereit wären, noch etwas weiterzuarbeiten, aber wir werden die ganze Struktur der Kirche auf die neue personelle Situation anpassen müssen. Nicht jede Gemeinde, die heute ein eigenes Pfarramt hat, wird im Jahr 2030 sein Eigenes behalten können. Es wird einen Schlüssel geben, wie viele Mitglieder es sein müssen dafür. Es wird zu Zusammenschlüssen und stärkerer Regionalisierung kommen. Christoph möchte damit sagen, dass wir nicht den Eindruck haben sollen, dass wir noch das ganze Geld ausgeben und der Letzte «löscht» dann das Licht. Es wird hoffentlich noch lange nicht so weit kommen, aber wir werden uns in den nächsten Jahren finanziell wie auch strukturell, ziemlich bewegen müssen.

Leider sind wir als Kirchgemeinde selber in einer ungünstigen Situation. Wir sind 378 Mitglieder und 400 sollten es sein. Also, wenn es in unserem Bekanntenkreis Leute hat, die in die Berge ziehen möchten, dann sagt diesen, sie seien herzlich willkommen.

### **Kirchensteuer**

Jürg sagt, dass er ein Haus hat, dass er vermietet und trotzdem Kirchensteuer bezahlen muss. Denn die Leute, die in diesem Haus wohnen, zahlen ja auch Kirchensteuer.

Christoph erklärt, dass das so sei. Jürg ist der Besitzer und unterliegt einer Steuerauscheidung. Das Steueramt von hier und das Steueramt der Wohngemeinde von seinem Haus, setzten sich zusammen und schauen, welchen Teil vom Ertrag des Hauses in jener Gemeinde wirksam wird und welcher Teil hier. Es ist ein Schlüssel. Christoph befindet sich in der gleichen Situation mit seinem Haus im Aargau.

Disentis, 15.05.24

Für das Protokoll                      Jeannette Venzin

.....

Der Präsident                              Hans Möckli-Fry